

Gemeinsam zum Ziel

Aktueller Stand zur Herstellung der Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für junge Menschen mit und ohne Behinderungen

November 2023, Paritätischer Gesamtverband



Zielstellung und überwiegend fachlicher Konsens

- Abschaffung der Verschiebebahnhöfe zwischen SGB VIII und SGB IX für Familien und ihre Kinder/Jugendlichen mit Behinderungen und bedarfsgerechte inklusive Ausgestaltung EINES Leistungs- und Hilfesetzes:
Gesamtzuständigkeit des SGB VIII und somit der Kinder- und Jugendhilfe
- inklusive Ausgestaltung und Weiterentwicklung des SGB VIII



Befürchtungen

- Kaum umsetzbare Verwaltungsreform durch unterschiedliche Zuständigkeiten in mehreren Bundesländern (örtlich/überörtlich)
- Mehrkostenvorbehalt der Kommunen und Länder, „nur“ Verwaltungsreform
- Verlust von Leistungen und (vermeintlichen) Rechtssicherheiten, Strukturen, Angeboten (Erfahrungen aus dem BTHG-Prozess!)
- Verwischung der Bedarfslagen: erzieherischer Bedarf und behinderungsspezifischer Bedarf
- Keine adäquate Fachkräftelage und Angebote
- Überforderung des Systems (öffentliche und freie Träger)



Was ist die Alternative?

- ... alles bleibt wie es ist?
- Was heißt das für die betroffenen Familien und jungen Menschen?
- Können und wollen wir uns ein geteiltes und exkludierendes System angesichts bindender Rechtslagen noch leisten? (aktueller UN-Bericht zur Umsetzung UN-BRK in Deutschland!)



Wir sind auf dem Weg...



Aktueller Stand – KJSG 2021

- Inklusive Ausgestaltung des bestehenden SGB VIII und der Schnittstellen durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 2021: inklusive Ausgestaltung Kita, Kinder- und Jugendarbeit, Kinderschutz, Beteiligung und Beratung von Kindern und Jugendlichen in einer für sie verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form, Qualitätsanforderungen etc.
- Schnittstelle SGB VIII zu SGB IX (aber leider nicht umgekehrt) gestärkt
- Gesetzliche Festlegung: Verfahrenslotsen ab 2024, Schaffung eines Bundesgesetzes zur Herstellung der Gesamtzuständigkeit bis 1.1.2027, auf der Grundlage Inkrafttreten der Gesamtzuständigkeit zum 1.1.2028, auf Grundlage des §108 SGB VIII: keine Schlechterstellung, aber auch keine Ausweitung des Personenkreises und Leistungen Stand 2023



Aktueller Stand – Prozess „Gemeinsam zum Ziel“

- Koalitionsvertrag 2021: vorzeitige Schaffung eines Bundesgesetzes zur Gesamtzuständigkeit
- Dazu der Prozess des BMFSFJ „Gemeinsam zum Ziel“ (2022-2023) als Beteiligungsprozess von Fachöffentlichkeit, Wissenschaft, betroffenen Familien und jungen Menschen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe
- Erster Gesetzesentwurf: Frühjahr 2024, Abschluss Gesetzgebungsverfahren (Bundestag und Bundesrat) 2024/2025, Inkrafttreten 2025 mit Übergang bis 1.1.2028
- niemand weiß bisher, was das BMFSFJ in den Entwurf schreiben wird



Was geht politisch? Was geht
fachlich?



Was geht politisch?

- Akute Haushaltslagen: Bund, Länder, Kommunen
- Bundestag/Koalition wahrscheinlich zu überzeugen
- Aber Länder sträuben sich: Bund regelt, Länder/Kommunen müssen ausführen und finanzieren? Vetomöglichkeit im Bundesrat nicht ausgeschlossen, wenn finanzielle Beteiligung des Bundes nicht geregelt



Was geht fachlich? Knackpunkte

- Gesamtzuständigkeit und die „eine“ Eingangstür: Jugendamt Wie erfolgt die Verwaltungsreform?
- Beratung und Information, Bedarfsfeststellung – wer besitzt die Qualifikation und Fachlichkeit?
- Antragserfordernis analog SGB IX oder nicht?



Was geht fachlich? Knackpunkte

- Bedarfe und Leistungen

- getrennte Verfahren und Hilfe- bzw. Leistungsregelungen je nach Bedarf? (erzieherisch/behinderungsspezifisch) ODER ein Verfahren, umfassende Bedarfserhebung und hilfe- und leistungsrechtliche Regelungen, die den ganzheitlichen Bedarf abbilden?
- Hilfeplanverfahren, Teilhabeplanverfahren, ICF-Anwendung nur auf Behinderung?
- Welche Leistungen gibt es konkret und wem stehen sie zu? (Eltern, den Kindern/Jugendlichen?), Schnittstellen zu anderen Leistungsbereichen (SGB V, SGB IX), inklusive Weiterentwicklung von Leistungen?
- Frühförderung?
- Festlegungen im Hilfeplan oder in einem Bewilligungsbescheid?



Was geht fachlich? Knackpunkte

- Kostenheranziehung harmonisieren? (keine Kostenheranziehung für ambulante Leistungen analog SGB VIII, stationär nur Kostenheranziehung in Bezug auf die häusliche Ersparnis analog SGB IX, keine Kostenheranziehung der jungen Menschen selbst analog SGB VIII)
- Altersgrenzen analog SGB VIII bis 27 Jahre oder ab Volljährigkeit bzw. Abschluss Schule Überleitung ins System SGB IX?



Was geht fachlich? Knackpunkte

- Betriebserlaubnis analog SGB VIII?
- Qualitäts- und Leistungs-/Vergütungsregelungen wie? Analog SGB IX oder SGB VIII oder neu?
- Umbau/Ausbau/Barrierefreiheit wird wie finanziert?
- Fachkräftebegriff?
- Pädagogische Konzepte insbesondere auch Beratung, Beteiligung, Beschwerde
- Inklusive Schutzkonzepte
- Gerichtsbarkeit: Verwaltungs- oder Sozialgerichte?



Ausblick

- Fachliche und politische Begleitung des Gesetzgebungsprozesses durch eine Arbeitsgruppe auf Gesamtverbandsebene bestehend aus Vertreter*innen der Landesverbände und überregionale Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe und Behindertenhilfe: Rote Linien?
- Abschlussveranstaltung BMFSFJ zum Prozess Gemeinsam zum Ziel am 19.10.2023
- Aktuell Prüfung gemeinsame PM DBR/Behindertenfachverbände und BAGFW
- Erstellung Hintergrundpapiere und aktive Kommunikation in Richtung Bundestagsabgeordnete
- Bearbeitung der Landesregierungen? Landesligen!